

RISS

Zeitschrift für Psychoanalyse

Freud · Lacan

Widerstand

13. Jahrgang · Heft 43 (1998/III)

Herausgegeben von

Ernst Ammann, Raymond Borens, Hans-Dieter Gondek,
Christian Kläui, Michael Schmid

TURIA + KANT

Wien

RISS

Zeitschrift für Psychoanalyse · Freud · Lacan

13. Jahrgang – Heft 43 (1998/III)

ISBN 3-85132-197-9

Impressum:

RISS Zeitschrift für Psychoanalyse · Freud · Lacan

Leonhardsstrasse 37, CH 4051 Basel

begründet von Dieter Sträuli und Peter Widmer

Jahrgang 13 · 1998/III

Herausgeber und Redaktion:

Ernst Ammann, Raymond Borens, Hans-Dieter Gondek, Christian Kläui,
Michael Schmid

unter Mitarbeit von:

Rudolf Bernet, Louvain — Iris Därmann, Lüneburg — Monique David-
Ménard, Paris — Eva-Maria Golder, Colmar — Norbert Haas, Berlin — Ro-
ger Hofmann, Friedrichsdorf — Christoph Keul, Ohlsbach — Thanos Lipo-
watz, Athen — Hinrich Lühmann, Berlin — André Michels, Luxemburg —
Peter Müller, Karlsruhe — Karl-Josef Pazzini, Hamburg — Achim Perner,
Tübingen — August Ruhs, Wien — Samuel Weber, Paris / Los Angeles — Pe-
ter Widmer, Zürich — Slavoj Žižek, Ljubljana

Umschlag nach einer Idee und mit Zeichnungen von Anselm Stalder.

Gedruckt mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und
Verkehr in Wien und des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

TURIA

KANT

Verlag Turia + Kant

A-1010 Wien, Schottengasse 3A/5/DG 1

<http://www.netway.at/turia.kant/>

email: turia.kant@netway.at

Inhalt

Editorial	7
-----------------	---

WIDERSTAND

RAYMOND BORENS

Widerständler der Psychoanalyse	9
---------------------------------------	---

ANDREAS CREMONINI

Von Widerständen, der Kunst des guten Kochs und falschen Knechten	31
--	----

MICHAEL TURNHEIM

Widerstand gegen Lesbarkeit (Freuds Vergänglichkeit)	49
--	----

HANS-DIETER GONDEK

Widerstand und das Reale	65
--------------------------------	----

REZENSIONSESSAI

HORST BRÜHMANN

Bachelard mit Lacan und Spinoza:

ROBERT PFALLER, Althusser – Das Schweigen im Text.

Epistemologie, Psychoanalyse und Nominalismus in Louis

Althusser's Theorie der Lektüre	77
---------------------------------------	----

BUCHBESPRECHUNGEN

- »...gross A antwortet nicht mehr...«
JACQUES LACAN, *Le Séminaire Livre V: Les formations de l'inconscient (1957-1958)* (Hans-Dieter Gondek) 87
- Die Aporie der Übertragung. Geschichte eines Konzeptes
MOUSTAPHA SAFOUAN, *Die Übertragung und das Begehren des Analytikers* (Eva-Marie Golder) 95
- Klinische Erfahrungen mit dem Spiel der Signifikanten
RICARDO RODULFO, »Kinder – gibt es die?«. *Die lange Geburt des Subjekts* (Cristina Burckas) 98
- »Der Dichter ist Herr über die Geschichte«
MICHEL DE CERTEAU, *Theoretische Fiktionen: Geschichte und Psychoanalyse* (Iris Därmann) 101
- Anhang: Autoren, redaktionelle Hinweise 106

Editorial

Anders als es Wort und Sache annehmen lassen, fiel es der Runde der Herausgeber nicht schwer, sich auf den Themenschwerpunkt dieses Heftes zu verständigen: Widerstand. Nicht zuletzt der Vortrag von Jacques Derrida mit dem Titel »Résistances«, auf den in den folgenden Texten öfters Bezug genommen wird, hatte mit der Idee eines Widerstandes gegen die Psychoanalyse, der nicht zugleich als ein Widerstand innerhalb der Psychoanalyse wiederangeeignet werden kann, eine Vorlage gegeben. Raymond Borens umreißt eine »Selbstwiderständigkeit« der Psychoanalyse, mit der sie sich gegen die autoimmunitären Momente verwahren kann, die Derrida ihr zuspricht. Andreas Cremonini liest Lacan mit Hegel, um zu zeigen, daß sich Lacan eine dialektische Konzeption des Widerstandsbegriffs geschaffen hat, auf die Derridas Einwände nicht treffen. Michael Turnheim befaßt sich mit einem Widerstand gegen Lesbarkeit, dem auch Freud als Anhänger einer klassischen Auffassung »ästhetischer Ideologie« sich nicht entzieht, auch wenn er andererseits die Grundelemente einer schriftorientierten Theorie und Praxis des Lesens bereitgestellt hat. Hans-Dieter Gondek bringt Diltheys Thematisierung des Widerstands als einer möglichen Bestätigung für die Realität der Außenwelt in Erinnerung, um letztlich die Frage nach der Resistenz, aber auch Insistenz des Realen mit der des Todestribs als dem Widerstand par excellence zu verknüpfen.

Der Rezensionsteil ist noch umfangreicher geraten als zuletzt. »Schuld« daran hat unter anderem – posthumerweise – Lacan selber: Das in diesem Frühjahr erschienene Seminar V über *Les formations de l'inconscient* zu rezensieren erschien unumgänglich. Mit dem Text von Horst Brühmann, »Bachelard mit Lacan und Spinoza«, wird erstmals eine neue Textgattung präsentiert, die von nun an des öfteren im RISS zu finden sein wird: der Rezensionssesai. Er soll die Möglichkeit bieten, beispielsweise mehrere Bücher vergleichend, konfrontierend oder auf ihren ge-

meinsamen Kern hin zu lesen und darzustellen, oder, wie im vorliegenden Fall, die Besprechung eines Buches zum Anlaß zu nehmen, um in der Diskussion der vom Gegenstand der Besprechung aufgeworfenen Fragen weiter ausholen und verallgemeinern zu können. Ab dem kommenden Jahr sollen neben den ausführlichen Besprechungen auch Kurzbesprechungen ins Programm aufgenommen werden, um interessante Neuerscheinungen anzuzeigen.

Im Interesse einer langfristigen Planung und Planbarkeit des RISS haben sich die Herausgeber von der Jahrtausendwende nicht schrecken lassen und bereits über die Themenschwerpunkte für die Jahre 1999 bis 2001 entschieden (aufgeführt in der Rubrik »redaktionelle Hinweise« am Ende des Heftes). Sie sind zugleich als Einladung zu verstehen an alle, die selbst einen Beitrag schreiben möchten, sich möglichst unverzüglich mit den Herausgebern in Verbindung zu setzen und ihren Wunsch und Vorschlag mitzuteilen. Im übrigen schließen die Themenschwerpunkte nicht aus, daß in jeder Nummer auch »thematisch ungebundene« Artikel erscheinen können. Auch diese sind also höchst erwünscht.

Die Herausgeber